

An dem Ergebnis-Workshop „Tierwohl in der Schweinehaltung“ in Soest am 22.06.2016
nehme ich teil und komme in Begleitung von ____ Personen.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Anmeldung

Mit Antwortkarte per Post, Email, Telefon oder Fax bis zum 16. Juni 2016

Telefon: 02921 378 3165

Telefax: 02921 378 3200

E-Mail: hellenkamp.nicole@fh-swf.de

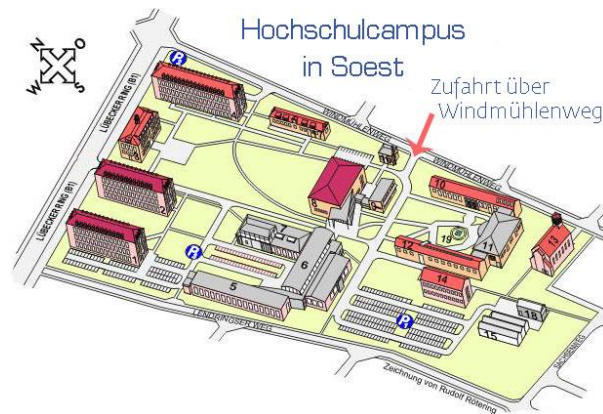
Antwortkarte

Fachhochschule Südwestfalen
Fachbereich Agrarwirtschaft
Nicole Hellenkamp
Lübecker Ring 2
59494 Soest

Anfahrt

Veranstaltungsort

Fachhochschule Südwestfalen
Standort Soest, Gebäude 11, Hörsaal 11.006,
(Zufahrt über Windmühlenweg)
Lübecker Ring 2
59494 Soest



Kontakt

Fachbereich Agrarwirtschaft
Nicole Hellenkamp
Tel. 02921 378-3165
hellenkamp.nicole@fh-swf.de
www.fh-swf.de

In Verbindung mit

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Schweinegesundheitsdienst

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Tierzucht, Tierhaltung,
Versuchswesen Tier, Tiergesundheitsdienste

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp



Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences

Fachgespräch

Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz
- Tierwohl in der Schweinehaltung -

Mittwoch 22.06.2016



10.00 Uhr

Hörsaal 11.006

Soest



Einladung

Fachgespräch Tierwohl in der Schweinehaltung

Ziele der Vorhaben:

- Reduzierung des Medikamenteneinsatzes in der Ferkelaufzucht und Evaluierung der biologischen Leistung
- Vermeidung von lüftungsbedingten Tierverlusten, Erkrankungen und Verhaltensanomalien durch betriebsindividuelle Optimierung der Klimagestaltung
- Vermeidung von Schwanzbeißen durch
 - Optimierung der Haltungsbedingungen
 - innovative Beratung
 - Umsetzung geeigneter Maßnahmen

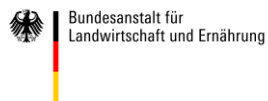
Wir laden Sie herzlich zur Ergebnisvorstellung ein und freuen uns über Ihr Kommen.

Anmeldung erforderlich. Für Verpflegung ist gesorgt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Förderkennzeichen 2813MDT004

Programm

- 09.30 Uhr Anreise und Kaffee
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Jürgen Braun
Fachbereich Agranwirtschaft, Soest
Einführung
Prof. Dr. Mechthild Freitag
Fachbereich Agranwirtschaft, Soest
- 10.15 Uhr **Reduzierung des Medikamenteneinsatzes in der Ferkelerzeugung**
Caren Ahrendt
*LWK Schleswig-Holstein/
Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp*
- 11.00 Uhr **Tierwohl verbessern durch Optimierung der Lüftung**
Katrin Peperkorn
LWK Niedersachsen
- 11.45 Uhr **Betriebliche Eigenkontrolle – Welche Tierschutzindikatoren sind wichtig?**
Prof. Dr. Martin Ziron
Fachbereich Agranwirtschaft, Soest
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr **Prävention von Schwanzbeißen in der Ferkelaufzucht und Mast**
Wilhelmine Grothmann
LWK Niedersachsen/LWK NRW
- 14.00 Uhr **Intervention bei akutem Schwanzbeißen/ Einstieg in den Kupierverzicht**
Nicole Hellenkamp
Fachbereich Agranwirtschaft, Soest
Tiergesundheit als Ausbruchsfaktor
Dr. Sabine Schütze
Schweinegesundheitsdienst, LWK NRW
- 14.45 Uhr **Schlusswort**
Dr. Jürgen Harlizius
Schweinegesundheitsdienst, LWK NRW
- 15.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
(Moderation: Dr. Bernhard Schlindwein, WLV
Dr. Thorsten Klauke, ERW)

MuD Tierschutz

Einordnung der Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz (MuD)

Die MuD Tierschutz dienen der Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren zur Steigerung des Tierschutzniveaus in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Gefördert durch das Bundeslandwirtschaftsministerium sind die MuD Tierschutz Bestandteil der Tierwohlinitiative „Eine Frage der Haltung – Neue Wege für mehr Tierwohl“.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist mit der Projekträgerchaft beauftragt.

Die MuD Tierschutz schließen durch effektiven Wissenstransfer die Lücke zwischen Forschung und Praxis. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung neuer Erkenntnisse und innovativer Maßnahmen, die Gesundheit und Wohl der Tiere, eine tiergerechte Haltung oder die Auswirkungen moderner Tierhaltungsverfahren auf die Umwelt betreffen. Hierzu zählen insbesondere der Verzicht auf nichtkurative Eingriffe, der reduzierte Einsatz von Antibiotika, die Verbesserung des Hygienemanagements, die Optimierung von Haltungsbedingungen sowie die Verwendung von an die Tierbedürfnisse angepasster Stalltechnik.

www.mud-tierschutz.de

**EINE FRAGE
DER HALTUNG**
Neue Wege für mehr Tierwohl

ptble
Projekträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung